

16. GRADUIERTENTAGUNG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN

21.05. – 23.05.2024

im Rahmen der GRADUIERTENWOCHE zum Thema:

MACHT UND PARTIZIPATION IN GESELLSCHAFTLICHEN TRANSFORMATIONSPROZESSEN

CALL FOR PAPERS

Gesellschaftliche Strukturen und durch sie bedingte Formen des Zusammenlebens unterliegen einem stetigen Wandel. Die Möglichkeiten zur Partizipation an diesen Transformationsprozessen sind gegenüber Individuen, Gruppierungen und Institutionen sowie insbesondere entlang von Machtstrukturen jedoch ungleich verteilt und ziehen Inklusions- wie Exklusionsprozesse nach sich. In Bezug auf gesellschaftliche Teilhabe und gesellschaftliche Transformation ist eine Wechselwirkung zu erkennen: Machtverhältnisse werden genutzt, um gesellschaftliche Wandlungsprozesse und gesellschaftliche Partizipation anzustoßen, gezielt zu lenken oder auch zu verhindern bzw. zu verwehren. Genauso können Machtverhältnisse selbst durch (neue) Formen der Partizipation und durch gesellschaftliche Wandlungsprozesse verändert werden, wobei Macht nicht nur als politische bzw. juristische Macht, sondern auch auf einer Diskursebene zu verstehen ist. Wissen generiert innerhalb von Diskursen Macht, die wiederum auf verschiedenen Ebenen und in Diskursräumen wirksam wird. Transformationsprozesse sind nicht unweigerlich mit Fortschritt gleichzusetzen, vielmehr bilden sie jeweils zeit- und ortsgebunden gesellschaftliche Debatten, Aushandlungen und Veränderungen ab, die nicht zwangsläufig einem gesellschaftlichen Konsens unterworfen sind.

Ziel der Tagung soll es sein, anhand aktueller Forschungsprojekte mit Kolleg*innen aus den verschiedenen Fachdisziplinen der Kulturwissenschaften zu diskutieren, welche Formen von Macht und Partizipation entlang von gesellschaftlichen Transformationen festzustellen sind und wie sich diese äußern. Mögliche Themengebiete oder Fragestellungen können sein:

Machteinsatz, Machterhalt, Machtaneignung:

Wer/was hat Macht, übt Macht aus oder missbraucht sie? Wer eignet sich Macht an, und auf welche Art und Weise? Welche Möglichkeiten und Instrumentarien zur Einflussnahme auf gesellschaftliche Transformationsprozesse werden eingesetzt?

Aushandlungsorte und -formen:

Wo, wie und wodurch wird auf gesellschaftliche Transformationsprozesse Einfluss genommen? Wie wirken sich Machtstrukturen auf Formen der Mitbestimmung aus und umgekehrt? Wie wirken sich in diesem Kontext Entscheidungen auf Partizipierende und Nicht-Partizipierende aus?

Perspektiven und Methoden:

Welche Perspektiven und Methoden (z.B. Intersektionalität) bieten sich an, um gesellschaftliche Macht(strukturen) und Partizipation(smöglichkeiten) zu analysieren und sichtbar zu machen?

Für die Vorträge (deutsch oder englisch) stehen 20 Minuten plus Diskussionszeit zur Verfügung. Die Abstracts (max. 300 Wörter) erbitten wir bis zum 15.02.2024 an folgende E-Mail-Adresse: graduierforum-kw-team@lists.uni-paderborn.de, die gerne auch für Rückfragen genutzt werden kann. Die Publikation von ausgewählten Beiträgen ist in Form eines Sammelbandes anvisiert.